

Bürgerinfo

Vorschlag – Strategie der Europäischen Union für den Ostseeraum

WORUM GEHT ES?

- Der Ostseeraum setzt sich überwiegend – jedoch nicht ausschließlich – aus EU-Ländern zusammen: **Schweden, Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Lettland, Litauen** und **Polen**.
- Diese Länder sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert:
 - ernste **ökologische Gefahren** (schwere Meeresverschmutzung, Schrumpfen der Fischbestände, Gefahr von Ölunfällen, Klimawandel)
 - ungleichmäßige **wirtschaftliche Entwicklung** – diese sind teilweise auf die fehlende Unternehmenskultur und darauf zurückzuführen, dass Chancen, die der Zugang zum EU-Markt bietet, nicht wahrgenommen werden
 - unzureichende **Energietransport- und -versorgungsnetze**, die nur unzulänglich miteinander verbunden sind
 - Lücken in den **Verkehrsverbindungen**
 - Mängel bei der **Sicherheit im Seeverkehr**.

WER HAT EINEN NUTZEN?

- Die in der **Region ansässigen Bürger** – die Strategie könnte in vielen Bereichen ihres täglichen Lebens Verbesserungen bewirken:
 - saubereres Meer (Vorteile für Umwelt, Freizeit und Tourismus)
 - bessere Verkehrssysteme
 - sicherere Energieversorgung durch bessere Netzwerke
 - effizientere Unternehmen und Wirtschaft (Nutzung der Vorteile, die die Integration der Region in den EU-Markt bietet)
 - sichererer Seeverkehr.

WAS GENAU WIRD SICH ÄNDERN?

- Zum ersten Mal hat die EU konkrete Vorschläge **für alle Länder des Ostseeraums** vorgelegt.
- **15 prioritäre Bereiche** wurden ermittelt, in denen in den nächsten Jahren Maßnahmen ergriffen werden sollen. Zu diesen gehören Umwelt, Wirtschaft, Verkehrs- und Energieverbindungen sowie Sicherheit.
- Bei der Umsetzung dieser Strategie sollen **EU-Institutionen und Regierungen** der Mitgliedstaaten – unterstützt durch die einschlägigen Interessengruppen – **zusammenarbeiten** (gemeinsame Entscheidungen und gemeinsame Maßnahmen).

WARUM MUSS DIE EU TÄTIG WERDEN?

- Diese Herausforderungen können nur durch eine **bessere Koordinierung** der betroffenen Länder gemeistert werden.

- **2004 traten acht der neun Ostseeanrainerstaaten der EU bei.** Dadurch hat die Entwicklung dieser Region für die EU an Bedeutung gewonnen – gleichzeitig bietet die EU-Mitgliedschaft diesen Ländern mehr Möglichkeiten.
- Viele der bestehenden **Probleme fallen in den politischen Zuständigkeitsbereich der EU.**
- Die EU – ein **unabhängiger Akteur mit anerkannter Autorität** – eignet sich gut, um die Zusammenarbeit in der Region zu fördern.
- Die EU führt in dieser Region bereits regionale Entwicklungsprogramme durch und kann so **zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit anbieten.**

WANN WIRD DER RECHTSAKT VORAUSSICHTLICH IN KRAFT TRETEN?

- **Ende 2009**
- Der der Strategie beigefügte **Aktionsplan** wird regelmäßig überarbeitet.

[Weitere Informationen](#)